

Infektionskrankheiten - Informationsreihe des Gesundheitsamtes

Hepatitis C

Was versteht man unter dem Begriff Hepatitis C?

Unter Hepatitis C versteht man eine Leberinfektion, die durch Hepatitis C-Viren hervorgerufen wird (HCV- Infektion). HCV-Infektionen sind weltweit verbreitet.

Welche Symptome können auf eine Erkrankung hinweisen?

Bei einer akuten HCV-Infektion sind die meisten Infizierten beschwerdefrei oder bemerken nur unspezifische, grippeähnliche Symptome. Nur bei etwa 25 % der Infizierten treten uncharakteristische Zeichen einer milden Leberentzündung mit z.B. Übelkeit, Druckgefühl im Oberbauch, Müdigkeit, Juckreiz auf. Problematisch ist eine HCV-Infektion wegen der sehr häufigen chronischen Verlaufsform mit dem hohen Risiko einer späteren Leberzirrhose und Leberkrebs.

Wie ist der Krankheitsverlauf?

Die Zeit zwischen Infektion und dem bei Hepatitis C nur von ca. 25 % der Infizierten bemerkten Ausbruch der Erkrankung (Inkubationszeit) kann zwischen 2 und 24 Wochen betragen. In der Regel sind etwa 6 bis 9 Wochen nach dem Infektionsereignis Hepatitis C-Antikörper im Blutserum als Zeichen der Infektion feststellbar. Die akute HCV-Infektion verläuft bei etwa 75 % der Infizierten beschwerdefrei oder mit nur geringer, uncharakteristischer Symptomatik. Unbehandelt gehen etwa 50 % bis 85 % aller HCV-Infektionen in chronische Verlaufsformen über, die sich über Jahre mit eher unspezifischer Symptomatik bemerkbar machen, z.B. mit Müdigkeit, Leistungsabfall, Oberbauchbeschwerden, eventuell Juckreiz und Gelenkbeschwerden. Von einer chronischen HCV- Infektion spricht man, wenn der Krankheitsverlauf bereits länger als 6 Monate besteht. Bei etwa

20 % der chronisch HCV-Infizierten entwickelt sich über 20 bis 30 Jahre eine Leberzirrhose, die als Risiko für die Entstehung von Leberkrebs (Leberzellkarzinom) anzusehen ist.

Wie stecke ich mich an?

Als Hauptinfektionsquelle ist das Blut HCV-Infizierter anzusehen, wenn dieses Blut in die Blutbahn oder in das Gewebe anderer Personen kommt. Das Blut ist ansteckungsfähig, solange Hepatitis C-Viren im Blut des Infizierten nachweisbar sind, was bei chronischen Verlaufsformen dauerhaft der Fall ist. Wegen des zum Teil jahrelangen symptomlosen oder symptomarmen Krankheitsverlaufs wissen viele HCV-Infizierte über lange Zeit nichts von ihrer Erkrankung und Ansteckungsfähigkeit.

Grundsätzlich muss daher bei direktem Haut- und/oder Schleimhautkontakt mit dem Blut anderer Menschen an das Risiko der Übertragung von Infektionen, unter anderem mit Hepatitis C-Viren, gedacht werden.

Wie kann ich mich vor Erkrankung bzw. Ansteckung schützen

- **durch spezifische, medizinische Maßnahmen (z.B. Impfungen)**
- **durch sonstige Maßnahmen?**

Spezifischer Schutz vor Hepatitis C:

Eine Schutzimpfung gegen Hepatitis C gibt es bisher nicht. Daher kommt zum einen den Maßnahmen zum Schutz vor Ansteckung und zum anderen der frühzeitigen Feststellung und Behandlung einer akuten Hepatitis C-Infektion eine besondere Bedeutung zu.

Sonstige Maßnahmen:

- Beim Kontakt mit Blut anderer Personen, wie z.B. bei der Wundversorgung, sollten Einmal-Handschuhe getragen werden (Erste Hilfe-Kasten im Fahrzeug oder in Gemeinschaftseinrichtungen!).
- Entsprechende Hygienestandards mit Verwendung von Einmal-Handschuhen, sterilen/desinfizierten Arbeitsinstrumenten und geeigneten Desinfektionsmitteln gelten insbesondere für spezielle Berufsgruppen, wie medizinisches Personal, Tätowierer, Piercer, Ohrlochstecher, u.a.
- Potenziell Haut- und/oder Schleimhaut- verletzende Pflegeartikel, wie z.B. Rasierer, Nagelscheren, sollen personenbezogen angewendet werden, was insbesondere für Gemeinschaftseinrichtungen (Achtung Zahnbürsten!) gilt.
- Gefährdet sind ebenfalls Drogenkonsumenten, wenn sie untereinander Spritzenkanülen austauschen und diese mehrfach, statt nur einmal verwenden.
- Der sexuelle Übertragungsweg spielt bei der Hepatitis C nach derzeitigem Kenntnisstand keine wesentliche Rolle. Allerdings haben Personengruppen mit bestimmten, verletzungsträchtigen Sexualpraktiken infolge von Haut- und Schleimhautverletzungen ein höheres Infektionsrisiko.

Wer sollte umgehend über eine Erkrankung oder den dringenden Krankheitsverdacht informiert werden?

Eine Hepatitis C ist bei ihrer erstmaligen Feststellung vom Arzt und Laborinstitut dem Gesundheitsamt zu melden. Bisher handelt es sich dabei noch häufig um die erstmalige Diagnose einer – bereits chronischen - Hepatitis C, weil die akute Erkrankung unbemerkt geblieben und damit der Infektionszeitraum und die vermutliche Infektionsquelle unbekannt sind.

Sofern ein HCV-Infizierter von seiner Infektion weiß, sollte er/sie medizinisches Personal und Angehörige anderer Berufsgruppen (z.B. Tätowierer, Piercer, Ohrlochstecher), die potenziell mit seinem/ihrer Blut in Kontakt kommen können, auf das besondere Infektionsrisiko hinweisen, auch wenn berufsspezifische Schutzmaßnahmen grundsätzlich bekannt und anzuwenden sind. Das trifft z.B. vor Blutentnahmen, vor Zahnreinigungen und Zahnbehandlungen, vor Eingriffen mit Haut- und oder Schleimhautverletzungen zu.

Wie wird die Krankheit behandelt?

Die Behandlung einer Hepatitis C sollte durch einen spezialisierten Facharzt erfolgen. Wenn eine akute Hepatitis C frühzeitig erkannt wird, kann nach heutigem Kenntnisstand mit einer speziellen medikamentösen Behandlung in fast allen Fällen eine Heilung erzielt werden. Die Prognose für einen dauerhaften Therapieerfolg bei einer chronischen Hepatitis C hängt ganz wesentlich von verschiedenen individuellen Faktoren beim Infizierten ab. Die Behandlung der chronischen Hepatitis C muss in Abhängigkeit von den individuellen Untersuchungsbefunden, ggfs. zusätzlichen Erkrankungen, wie insbesondere weiteren Infektionen, den bisherigen Organveränderungen, und vielen weiteren, hier nicht genannten Aspekten auf jeden einzelnen Fall abgestimmt werden. Die Forschung zur Hepatitis C-Therapie wird hierzu zukünftig weitere wichtige Erkenntnisse bringen.

Wo kann ich mich noch weiter informieren

- **beim Gesundheitsamt**
- **im Internet**

In dieser Informationsreihe können nur die häufig gestellten Fragen kurz beantwortet werden, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Weitere Informationen können Sie beim Gesundheitsamt telefonisch, schriftlich oder per e-mail erhalten. Ansprechpartner stehen Ihnen in der Abteilung für Infektions- und Umwelthygiene während der üblichen Dienstzeiten zur Verfügung.

Kreis Viersen
Gesundheitsamt
Rathausmarkt 3
41747 Viersen
Telefon: 02162 - 39-1756
Email: gesundheitsamt@kreis-viersen.de

Auch über das Internet können Sie Informationen erhalten, z. B. auf folgender Homepage:

- **Robert Koch-Institut**
www.rki.de → Infektionskrankheiten von A-Z → Clostridium difficile
 - **Kompetenznetz Hepatitis (Hep-Net)**
www.kompetenznetz-hepatitis.de
 - **Bundesarbeitsgemeinschaft Leber**
www.bag-leber.de
-